Grusel, Grüfte, Groschenhefte präsentiert:

Ein GGG-Sachbuch –
Sonderband als Artikelserie

Gänzlich glämourfreie Geisterfänger?

Vergessene Helden

Geisterjäger aus der zweiten Reihe …

von Jochen Bärtle

Sie waren die zweite Verteidigungslinie im Kampf gegen das Böse!

Die (fast) vergessenen Geisterjäger seit 1968 … eine nicht immer ganz ernst gemeinte Chronik der unbekannteren Geister-Killer.

Hier sind sie also nun, die ***SHoeS*** (Schmalspur-Helden ohne eigene Serie)! (*)

Ob nun Sinclair-Klon, Geisterpsychologe, Superheld, „Versuchs-Ballons“, Dämonenkiller-Vertreter oder verdrehte Dann-doch-keine-Serie-Helden: Die Helden, Helden(?), Heldinnen und Monster aus den Sub-Serien der bekannten Gruselreihen der verschiedenen Verlage haben zumeist einiges gemein: Sie haben keine Lobby, selten ein Logo und fast nie ein Gesicht auf den bunten Covers der Romane. Die Beliebtheit ihre Abenteuer blieb meist hinter denen ihrer bekannteren Kollegen zurück. Hinter denjenigen Grusel-Helden, die den Sprung in die erste Garde der Heftromanzugpferde geschafft haben … oder zumindest eine eigene Serie erhielten. Aber bei den vermeintlichen ShoeS gibt es zwischenzeitlich auch Ausnahmen!

Doch hier geht es ohnehin nicht um den Faktor Wirtschaftlichkeit, sondern um den Faktor „Fun“. Entweder des Unterhaltungswertes oder des ungläubigen Kopfschüttelns zahlreicher Merkwürdigkeiten wegen. Egal, ob eine Serie erfolgreich war oder nicht: Geister-Fachleute, die eine eigene Serie erhalten haben sind zumindest den Kataloglistungen nach bekannt. Unsere vergessenen Helden meistens nicht.

Viel Spaß mit den Könnern, Alles-Könnern und … und … Hätte-er-doch-nur-können-Könnern aus den deutschen Gruselheftromane!

Teil 53:

It came from the SKY

Dean Gilmore / Drohvou

von Frank Sky

(*) Wortkreation: Michael Schönenbröcher, LKS DÄMONEN-LAND Band 90

Vergessene Helden

GGG-Sonderband als Artikel-Serie.
Erscheint unregelmäßig im Sachbuchbereich von
Grusel, Grüfte, Groschenhefte (www.groschenhefte.net)

Teil 53: *It came from the SKY*
[Stand 01.2025]
© 2025 Jochen Bärtle, GGG-Sonderband:
eine Hobby-Veröffentlichung (non-profit)

Die unregelmäßig erscheinende Reihe der GGG-Sachbücher ist eine Hobby-Produktion für Leser und Sammler. Sie entstand aufgrund der langjährigen Begeisterung des Autors für die auch heute noch verpönten „Groschenhefte", die seit 2002 mit seiner Internetseite eine Plattform gefunden haben: Grusel, Grüfte, Groschenhefte (http://www.groschenhefte.net). Die „Bücher zur Internetseite" sind als Sekundärliteratur zu den verschiedenen Themen rund um den deutschen Heftroman gedacht; mit dem Zweck, die wichtigsten Informationen und Hintergründe zu den Serien und Reihen der deutschen Nachkriegsheftromanlandschaft für Hobbyisten zu-sammen zu stellen und verfügbar zu halten; das Hauptaugenmerk liegt dabei auf den Erzeugnissen der Zeitschriftenverlage, die ihre Produkte über den Presse-Grosso vertrieben haben.

Nutzungsbedingungen für Verbreitung und Verarbeitung:

Der vorliegende Artikel zum GGG-Sonderband „*Vergessene Helden*" und/oder seine Teile dürfen zum persönlichen Gebrauch gespeichert, ausgedruckt und als Datei/Ausdruck weitergegeben werden. Die PDF-Datei darf komplett als auch in Auszügen im Internet kostenlos und ohne Bedingungen zum Download angeboten werden. Folgende Quellenangabe ist gut erkennbar für den Download zu verwenden: „[ggfs.: ***Auszug aus:***] ***Vergessene Helden – Gänzlich glamourfreie Geisterfänger? – Geisterjäger der zweiten Reihe* von Jochen Bärtle, © [Jahresangabe] Jochen Bärtle, GGG-Sonderband, eine Hobby-Veröffentlichung (non-profit); übernommen von groschenhefte.net**."

Das PDF darf als Grundlage für Überarbeitungen verwendet werden, solange die ursprüngliche Quellenangabe gut erkennbar im neuen Dokument und seinem Kontext verwendet wird. Die Texte dürfen nicht aus dem Zusammenhang gelöst werden. **Diese Zustimmung gilt ausdrücklich nur für reine Hobbyveröffentlichungen.** Für die Verwendung in oder im Zusammenhang mit professionellen oder gewerblichen Veröffentlichungen oder bei Gewinnerzielungsabsicht (gleichgültig ob Printmedien, digitale Medien oder Audio/Podcasts), bedarf es der ausdrücklichen Zustimmung des Autors.

Hinweis zu Bildrechten:

Die Rechte der ggf. verwendeten Bilder, Grafiken, Titelbilder und Titelbildteile liegen bei den jeweiligen Urhebern oder aktuelle Rechteinhabern und werden nur im Rahmen eines Bildzitates nach § 51 Urheberrechtsgesetz verwendet. Die Bilder stehen im direkten Zusammenhang mit den auf die dazugehörenden Romane verweisenden Texten und Erläuterungen und werden nur zu diesem Zweck verwendet; ggf. ebenso für eine Kollage aus Bildausschnitten, Grafiken diverser Serienlogos und Rotaseiten. Die als Logo und Kapiteltrenner verwendete Grafik (*Totenkopf mit Zylinder und Zigarre*) ist Freeware (für kommerzielle und private Nutzung freigegeben; Quelle: *Skull With Top Hat and Cigar*; Clip Art from: de.clipartlogo.com, uploaded 03.10.2009). Darüberhinausgehende Nutzungsbedingungen sind bei der Quelle nicht angegeben. Für die Verwendung an der senkrechten Achse gespiegelt. Der Rahmen/Hintergrund (*grunge-3539760*) ist lizenzfrei nach den Nutzungsbedingungen von pixabay.com; Autor: AMI/SGND. Für die Nutzung gestreckt und nachbearbeitet.

Von GGG sind bislang folgende Sachbücher erhältlich:

- ***Grusel, Grüfte, Groschenhefte: Deutsche Grusel-Heftromane von 1968 bis heute – Eine Chronik des Dämonen-Booms [überarbeitete und erweiterte Neuausgabe zum 50jährigen Jubiläum] /*** Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2018, 544 Seiten, davon 26 Seiten Farbabbildungen, Preis: € 23,00
  ISBN 978-3-7528-7995-7, Paperback (14,8 x 21 [cm])

- ***Götzen, Gold und Globetrotter: Deutsche Abenteuer-Heftromane von 1960 bis 2015 – mit Übersicht der wichtigsten Nachkriegsserien*** / Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2016, Paperback (14,8 x 21 [cm]), 356 Seiten, davon 13 Seiten Farbabbildungen, Preis: € 17,50, ISBN 978-3-7392-3689-6

- ***Goblins, Götter, Greifenreiter: Fantasy im deutschen Heftroman von 1972 bis 2012 – über die seltenen Ausflüge in phantastische Welten*** / Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2017, ISBN 978-3-7431-7512-9, Paperback (14,8 x 21 [cm]), 164 Seiten, davon 7 Seiten Farbabbildungen, Preis: € 10,00

- ***Geister, Gaslicht, Gänsehaut: Mysteriöse Romanzen, romantische Gothics – Der Spannungsroman für Frauen (Version 4.0) /*** PDF-Edition (non-profit): Download von www.groschenhefte.net / 198 Seiten (DIN A4), davon 5 Seiten Farbabbildungen; 2013, aktuell: Version 4.0 (01.11.2019), Preis: **kostenlos!** *Auch als limitierte Printausgabe erschienen [vergriffen].*

- ***Gestirne, Gleiter, Galaxien: Ein Universum deutscher Science-Fiction-Heftromane. Von 1953 bis heute. Abseits von Perry Rhodan …*** / Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2021, Paperback (14,8 x 21 [cm]), 448 Seiten, davon 22 Seiten Farbabbildungen, Preis: € 20, ISBN 978-3-7354-4233-4

Dean Gilmore / Drohvou

„Es gibt keine Dämonen!“

Daten und Fakten

von Frank Sky (persönliches Pseudonym von Hans Gerhard Franciskowsky)

3 Romane im VAMPIR HORROR ROMAN (VHR), Erich Pabel-Verlag, Rastatt; Nrn. 94, 109 und 121; erschienen zwischen 26.11.1974 und 03.06.1975.

Der neonfarbene Hörspiel-Mann

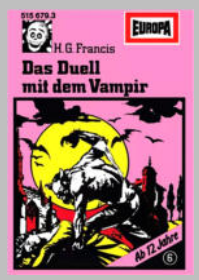
Hans Gerhard Franciskowsky war ein eher seltener Gast im Bereich der Gruselromane. Und trotzdem hat er sich mit einer Gruselreihe in die Herzen und Kinderzimmer nicht nur einer Generation geschrieben!
Als Romanautor lag sein Schwerpunkt ganz klar bei der Science Fiction: PERRY RHODAN, ATLAN, ZBV, REN DHARK, MARK POWERS und REX CORDA (die von ihm entwickelte Alternative zu PERRY RHODAN). Seine aktive Zeit als Autor beendete er Anfang der 2000er Jahre.

Er verstarb am 03.11.2011.

Und auch wenn es eine wirklich große Zahl von rund 400 (hauptsächlich SF-)Romanen aus seiner Feder gibt, wird er vielen wegen ganz anderer Skripte noch lange in bester Erinnerung bleiben: seiner mehr als 600 Hörspieldrehbücher[1] wegen nämlich!
Er wirkte u. a. bei den Hörspielserien DIE DREI FRAGEZEICHEN ebenso mit, wie bei FÜNF FREUNDE, TKKG, MASTERS OF THE UNIVERSE oder JAN TENNER.
Völlig unvergesslich machten ihn aber seine Hörspiele und Bücher der Serie COMMANDER PERKINS/DAS STERNENTOR und insbesondere die Jugend-Grusel-Hörspiele GRUSELSERIE von EUROPA.

Neon-High-Lights

- Gruselserie, 1981-1982, 18 Folgen, LP/MC, Label: EUROPA, Titelbilder: Olof Feindt
- Neuauflage , 1987, MC, mit anderen Titelbildern (spöttisch: „Disco-Ausgabe“, nur 10 der 18 Folgen)
- Rückkehr der Klassiker: 1999, nun auch CD, Folge 15 (Musik der Reihe) wurde wegen eines Rechtstreits ausgelassen und nachträglich durch die Neuausgabe eines alten Hörspiels ersetzt (*Nessie, das Ungeheuer von Loch Ness*)



[1] Mit einer Gesamtauflage von mehr als 120 Millionen Tonträgern!
Quelle: sektor7blau.de

Die Hörspielreihe wurde mehrfach neu aufgelegt und ist so bis heute nicht nur noch immer erhältlich (Streaming-Dienste), sondern sie erfuhr 2019 auch eine Fortsetzung. Andere Grusel-Hörspiel-Reihen (wie z. B. DREAMLAND GRUSEL) sind eine klare Hommage an diese alte Jugend-Grusel-Serie von H. G. Francis.

Und auch wenn sie vom Label EUROPA produziert wurde, ist und bleibt die in der bekanntesten Optik abwechselnd neon-grün bzw. neon-pink gestaltete Grusel-Hörspiel-Reihe doch „seine“ und „nur seine“ Reihe – nicht umsonst trug sie zumindest in der ersten Ausgabe noch den Reihentitel H. G. FRANCIS' GRUSELSERIE und nutze so eines seiner bekanntestens Pseudonyme.
Die auch „Neon-Gruselserie“ genannte Reihe wird so auf immer und ewig mit Hans Gerhard Franciskowsky verbunden bleiben.

Auch seine wenigen Romane im VHR (insgesamt nur sechs Stück) sind kein harter Horror, sondern Gruselgeschichten. Von der SF konnte er aber auch dabei nicht völlig lassen.
Aber das ist es nicht allein, was die dreiteilige Sub-Serie um den FBI-Agenten Dean Gilmore und das „bluttrinkende Schuppenmonster“ Drovhou ausmacht!

Jäger und Gejagter

Dean Gilmore bleibt als Held der Trilogie so blaß und wenig charakterisiert, wie kaum ein anderer Sub-Serien-Held.
Das ist allerdings kaum von Bedeutung, da sich die Romane extrem flüssig lesen und es nicht ins Gewicht fällt, wenn man über den Protagonisten nicht allzuviel erfährt.
Die eher wenigen Geschlechter- und Rollenklischees der 1970er sind bei den Romanen dann auch nicht sehr störend.

Das dürfte insgesamt daran liegen, dass der Antagonist eben nicht nur ein blutsaufendes (Schuppen-)Monster ist, wie dies die Romantitel suggerieren könnten.
Drohvou ist zwar der „Bösewicht“, aber eben ein intelligentes, sprachbegabtes und machthungriges Wesen mit eigenem Bewusstsein, das den Menschen, die ihn jagen, nicht wirklich nachsteht.
Häufig scheint das „Monster“ sogar umfangreicher charakterisiert, so dass es meist spannender ist, wenn über Drohvou erzählt wird bzw. dieser handelt.

Das dürfte schon erklären, warum im Laufe der Jahrzehnte die Trilogie immer wieder als *Drohvou-Zyklus* oder *Drohvou-Trilogie* bezeicnet wurde.
Tatsächlich kann ich mich daran erinnern, dass es immer wieder Situationen gab, in denen andere Leser mit den Namen des Helden gar nichts anzufangen wussten – wohl aber mit dem Namen des Monsters!

Drovhou war ein im Eis Grönlands eingeschlossener Herrscher des Volkes der Drothaer aus Urzeiten, der zu alter und künftig noch größerer Macht zurückfinden will.

Dazu benutzt er durchaus auch die (Schuss-)Waffen der Menschen, wenn er selbst auch eine starke Para-Begabung besitzt. Mit Hilfe der Hypnose kann er Menschen auch auf Entfernung kontrollieren und erfährt dabei, dass die Menschen mit Atomwaffen eine Macht besitzen, die er vor seinem Eisschlaf so nicht gekannt hatte.
Und er beschließt, sich dieser neuen Waffen zu bedienen, um seine Weltherrschaft anzutreten.
Dabei spielt auch Rache eine große Rolle: US-Wissenschaftler sezierten seine Gefährtin Drohna!

Was er zur Regeneration und Erlangung seiner alten Stärke benötigt ist allerdings Menschenblut.

Seine Reise zu den Standorten der Atomwaffen führen das Monster schließlich mit Hilfe eines Atom-U-Bootes zu einer einsamen Insel mitten im Pazifik, wo es dann zwischen allen Beteiligten (alle mehr oder wenige stark angeschlagen) zum Showdown kommt.

Grusel-SF?

Was am Ende des ersten Romans auffällt: Er endet so abrupt, dass man fast davon ausgehen kann, dass die gesamte Geschichte vom Autor am Stück geschrieben worden sein könnte und man in der Reaktion nach einer Stelle für einen „Cut“ gesucht hatte.
Was dann aber vergessen worden wäre: ein Hinweis, dass es nach dem ersten Roman auch noch weitergehen würde!

Nach dem ersten Roman dürfte der eine oder andere Leser doch etwas ratlos gewesen sein …

Hans Gerhard Franciskowsky hat die Geschichte offensichtlich auf SF-Elementen aufgebaut: ein böser urzeitlicher oder extraterrestrischer Herrscher auf der Suche nach Macht über die Erde.
Dass dieser Blut zur Regenration benötigt (und mit zunehmender Kraft auch wächst), ist vielleicht nur ein Zugeständnis gewesen, um den Roman doch im Grusel-Bereich unterbringen zu können.
Es fällt auf, dass nach einiger Zeit Drohvou daher (fast schon zu auffällig und zu oft) als „vampirisch“, „Vampirmörder“ und „Vampir“ bezeichnet wird.
Die wenigen Ansätze des Übersinnlichen, wie z. B. den Südsee-Zauber, pardon: Muschel-Zauber, ist für die Geschichte nicht weiter von Bedeutung. Eigentlich fast folgerichtig, ist Drohvou doch eine sehr weltliche Bedrohung!

Was sich daher, eigentlich sehr klassisch für die SF, in den Drohvou-Romanen findet, sind einige zeitkritische Anmerkungen des Autors. Und dieses nicht nur offensichtlich beim Atomwaffenpotential, sondern auch was die Gesellschaft, Politik, Unterdrückung und Selbstjustiz betrifft – auch wenn sie z. B. „nur“ in den wirren Gedanken eines vom Monster geistig beeinflussten Offiziers enthalten sind!

Dass Drohvou letzten Endes Opfer seiner eigenen (Macht-) Gier wird, passt hier perfekt ins Szenario …

Allerdings ließ „Frank Sky“ sich am Ende doch noch ein Hintertürchen offen: tief in der Artkis schlummert das Erbe der Drothaer – und davon gleich zwei! Aber sie schlummern eben bis heute.

Artikel:
It came from the Sky
© Jochen Bärtle, 2025
Teil der Artikelserie als GGG-Sonderband:
Vergessene Helden: Gänzlich glämourfreie Geisterfänger?
Quelle/Download: Internetseite GRUSEL, GRÜFTE, GROSCHENHEFTE (http://www.groschenhefte.net)